KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Wangen, Haus Linthgasse 4 + Linthgasse 2 / Seestrasse 70 24.021

Objekt-Adresse: Linthgasse 4; Linthgasse 2; Seestrasse 70, 8855 Nuolen

Einstufung:	lokal
Datierung:	1850/60
KTN / EGID:	384 / 254805
Koordinaten:	2709888.765 / 1228921.65
KTN / EGID:	383 / 254804
Koordinaten:	2709882.123 / 1228928.774
Inventarisiert:	1980
Revidiert:	2023

Schutzziel II = Pflicht zur Erhaltung des äusseren Erscheinungsbildes, Bewahrung der Raumstrukturen.

Hinweise:

- ISOS national:	-
- BHI:	-
- Bauforschung:	-
- ICOMOS-Garten:	-
- KGS:	C
- INSA:	-
- ISIS:	-
- IVS:	SZ 301 und SZ 303

Würdigung:
Das schlichte Mehrfamilienhaus aus der ersten Hälfte des 19. Jh. zeigt die typischen biedermeierlichen Stilmerkmale sowie das für Nuolen in dieser Zeit charakteristische Giebelmotiv mit gestaffelten Rundbogenfenstern begleitet von Okuli.
Der an der Weggabelung der historischen Verkehrswege nach Lachen, Wangen und Tuggen in prominenter Lage stehende Bau unterstreicht durch seine Grösse die dominante Stellung und verleiht ihm eine ortsbildprägende Bedeutung. Für die Gemeinde Wangen kommt ihm kulturelle und kunsthistorische Bedeutung zu.

Lage:
Das Mehrfamilienhaus liegt in Nähe der Kirche im Zentrum Nuolens leicht am Hang und an der Weggabelung der historischen Verbindungen von Nuolen nach Gätzibach (-Lachen) bzw. nach Buebental (-Tuggen / -Wangen). Nuolen selbst liegt als Streusiedlung am Nordfuss des Buechbergs, der in Wiesen zum flachen Ufer des Obersees ausläuft.

Objektbeschrieb:
Das dreigeschossige, gemauerte Mehrfamilienhaus erhebt sich über einem längsrechteckigen Grundriss und ist leicht in den Hang hinein gebaut. Die Fassaden sind in zwei auf acht Achsen gegliedert, wobei die Längsseiten mittebetont in Erscheinung treten und jeweils einen zentralen Eingang aufweisen. Die hochrechteckigen und mit einfachem Gewände ausgestatteten Fenster mit Klappläden rhythmisieren das Gebäude. Es wird von einem ziegelgedeckten Satteldach überfangen, das als Kreuzdach ausgeformt ist. Die Dachuntersichten sind geschlossen. Alle vier Giebelseiten zeigen im Dachgeschoss ein dreiteiliges, gestaffeltes Rundbogenfenster mit flankierenden Okuli und einem halbrunden Giebelfenster.
Der um 1900 entstandene, bergseitige dreigeschossige Treppenhausanbau mit Balkon (Linthstrasse 4) ragt ostseitig über die Fassadenlinie hinaus. Die Erschliessung erfolgt über einen auf Eck gestellten Vorbau mit Ecksäule mit darüberliegendem Balkon. Der Anbau wird von einem zum Wohngeschoss ausgebauten, eternitverschindelten Mansarddach gedeckt.

Baugeschichte:
1803-1850 Bau des Mehrfamilienhauses
Um 1900, Anbau Südost bergseits
1987 Restaurierung und statische Ertüchtigung

Quellen / Literatur:
- Heim, Johannes: Kleine Geschichte der March I, Siebnen 1968, S. 180
- Archiv DPFL-SZ
- KDM SZ NA II: 1989, March 295
- Kunstführer durch die Schweiz 2/2005: S. 451